

Leitfaden: Wie organisiere ich einen Bus?

1) Allgemein

Was will ich? Kleine Checkliste vorweg:

- Wie viele Leute kann ich mobilisieren?
- Wer kann mir dabei helfen?
- Kann ein Teil der Kosten durch die Gruppenkasse etc. gedeckt werden?
- Mit welchen anderen Organisationen/Gruppen kann ich mich koordinieren?
- Wann wollen wir losfahren? Wann wollen wir zurück?
- Was wollen die anderen Mitreisenden?
- Wie kriege ich die Leute zum Mitfahren mobilisiert?

Informieren

Am besten in den Gelben Seiten/Branchenbuch unter Omnibusbetriebe und/ oder Busvermietungen nachschlagen. Einige Anbieter anrufen und einen Preisvergleich machen.

Bestellen

Bus(se) bestellen und eine möglichst kurze Stornofrist vereinbaren (max. 3 Wochen)! Wenn Ihr feststellt, dass Ihr eine gute Mobilisierung hinbekommen habt und sehr viele Leute zu erwarten sind: Bestellt lieber mehr Busse als Ihr braucht. Abbestellen könnt Ihr immer noch, nachbestellen vielleicht nicht mehr.

Die Busse können in der Regel telefonisch bestellt werden. Die Bestellung wird dann per Post oder per Fax schriftlich bestätigt.

Preise - Kosten

Je nachdem wie teuer ein Sitzplatz ist, wäre es natürlich nett, wenn Ihr zumindest einen ermäßigten Preis für diejenigen anbietet, die zu wenig Geld haben, aber gerne dabei sein würden. Falls der Bus nicht voll wird, könnt Ihr dann sogar leere Plätze durch den Soli-Beitrag ausgleichen.

Leere Plätze müsst Ihr natürlich vorher sowieso einplanen:

Im Idealfall habt Ihr oder die Gruppenkasse etc. einen festen Betrag, mit dem Ihr im Notfall Fehlbeträge ausgleichen könnt.

Wenn das für Euch oder Eure UnterstützerInnen nicht möglich ist, dann könntet Ihr Euch von Organisationen oder Einzelpersonen vor Ort, die das Anliegen der Demo unterstützen, Ausfallbürgschaften zusichern zu lassen.

Wenn Geld genug da ist, empfiehlt es sich natürlich die Buskarten zu subventionieren, um die Preise niedrig und attraktiv zu halten. Denkt auch daran, dass Ihr die Busse oft im Voraus bezahlen müsst.

Überlegt Euch vorher, ab wie viel verkauften Karten zu welchen Preisen Ihr den Bus starten lassen könnt!

Keine Panik! Die meisten entscheiden sich erst in den letzten Tagen, ob sie fahren oder nicht. Je mehr Infos Ihr gestreut habt, umso mehr Karten verkauft Ihr. Also rechtzeitig und viel Werbung machen! Schickt die Info über ALLE lokalen Verteiler, die Ihr kennt!

Koordination mit anderen Gruppen und der Busbörse

Um Busse besser auszulasten oder überhaupt einen voll zu bekommen bietet es sich an, mit anderen zu kooperieren. Deshalb meldet die Busse bitte bei folgender Kontaktadresse an: Busse@antiatomumzingelung.de

Bei der Koordination mit anderen, kann es zu schlechter Stimmung kommen, wenn Ihr z. B. im DGB-Bus sitzt und die DGB`lerInnen umsonst fahren, Ihr aber X Euro für die Karte bezahlt habt. Sprecht mögliche Probleme vorab an, oft lässt sich eine Lösung finden. Zum Beispiel: Subventionierte Karten für alle, anstatt kostenlose für wenige.

Ankunft

Bitte plant für die Ankunft einiges an Zeit ein, da es viele Busse nach Biblis geben wird, und nicht alle gleichzeitig um 12:30 Uhr an der AKW-Zufahrt aussteigen können. Es ist sinnvoll, einen anderen Ankunftszeitpunkt zu wählen. Damit das gut koordiniert werden kann, ist es auch wichtig, dass Ihr eine Mail mit Anzahl der Busse und voraussichtlicher Ankunftszeit in Berlin an Busse@antiatomumzingelung.de schreibt.

Verantwortliche im Bus

In jedem Bus müsst ihr eine verantwortliche Person haben, die die Leute ein wenig unterhalten und informieren kann. Gut ist auch, wenn die/der Verantwortliche einige Male politische Bemerkungen macht, zum Thema, zu Orgafragen oder zum Ablauf der Demo...

Rückfahrt - Abfahrtsort

Versorgt Eure Mitreisenden mit Infos darüber wann und von wo Ihr in Biblis oder Umgebung die Rückfahrt antretet.

Was ist, wenn's brennt?

Meistens läuft alles gut, aber was ist wenn... die Polizei bei einer Kontrolle willkürlich Mitreisende kontrolliert?... Mitreisende auf der Demo in Gewahrsam genommen wurden ... oder einfach einige Personen nicht zum Abfahrtstermin erscheinen? Macht Euch Gedanken, wie Ihr mit solchen Situationen umgeht. Die Busreise bietet viel Zeit, um solche Themen mit den Mitreisenden zu besprechen.

2) Karten und Mobilisierung

Für einen gut organisierten Kartenverkauf gibt es einige einfache Regeln. Ihr benötigt drei Dinge:

- 1) Die Karten
- 2) Eine Karten-VerkäuferInnen-Liste
- 3) Für jedeN VerkäuferIn eine Liste mit verkauften Karten.

Und natürlich so viele VerkäuferInnen und Verkaufsstellen wie möglich. Auch wenn Ihr jemandem nur ein paar Karten mitgebt, es lohnt sich immer!

Wie sollte die Karte aussehen?

Hin- und Rückfahrkarte oder nur Hinfahrkarte oder Rückfahrkarte

Wer ? z. B. XX Bündnis gegen Atom

Warum? Fahrkarte zur Demonstration in Biblis

Wohin? Biblis

Wann? XXXX

Abfahrt (Datum, Uhrzeit, Ort) Rückfahrt (Datum, Uhrzeit, Ort)

Kosten: XX / XX

Kosten ... € / Karte Nr. ... / Spende erbeten

ACHTUNG: Auf den Tickets darf kein "Preis" stehen! Es sollte sich um einen "Unkostenbeitrag", eine "Spende" oder Ähnliches handeln, weil tatsächlich "verkaufte" Tickets entsprechend mehrwertsteuerpflichtig wären. Wer den OrganisatorInnen Böses wollen würde, könnte sie entsprechend ankreiden, was auf jeden Fall ärgerlich und ggf. auch teuer werden könnte.

Die Karten-VerkäuferInnen-Liste und eine Verantwortliche dafür

Zentral muss eine Liste geführt werden, welcheR VerkäuferIn (d. h. Verkaufsstelle oder Person) wie viel Karten erhalten hat. Dafür muss eine Verantwortlichkeit geregelt werden: Wer behält den Überblick, wo können VerkäuferInnen Kartenkontingente abholen, wer sammelt das Geld ein?

Die Person, die die Karten an die VerkäuferInnen ausgibt, trägt deren Namen/Namenskürzel (des/der VerkäuferIn) auf jede Fahrkarte ein und nummeriert die Karten vor Ausgabe fortlaufend.

Und, sie trägt den Namen/Namenskürzel (des/der VerkäuferIn) und die Nummern der ausgegebenen Karten in die Karten-VerkäuferInnen-Liste ein.

Verkaufte-Karten-Liste und die VerkäuferInnen

Die VerkäuferInnen erhalten mit den Karten eine vorbereitete Liste, wo sie zu den jeweiligen Karten-Nummern immer den Namen des/r KäuferIn und den bezahlten Preis eintragen.

Die Namen der KäuferInnen werden in diese Liste eingetragen, weil eine Kontrolle, ob bei der Abfahrt noch auf Leute gewartet werden muss, die bezahlt haben, nur möglich ist, wenn man weiß, wer das ist.

„Kartenverkauf“ ist wörtlich gemeint: Es muss sofort gezahlt werden. Ausnahmen können nach Ermessen des/der VerkäuferIn gemacht werden, sind aber problematisch, da erfahrungsgemäß viele von denen dann letztlich doch nicht zur Busabfahrt kommen, man sie aber kostenmäßig einkalkuliert hat.

Verkaufsstellen sind z. B. Buchläden, Vereinsbüros, Asta, Studierendenwohnheime, Veranstaltungsorte, Kneipen, seid kreativ und verlasst Eure ausgetretenen Wege.

Bsp. Solidaritätskarten

Es gibt viele Möglichkeiten die Karten attraktiv zu machen. Einiges wurde im allgemeinen Teil schon angesprochen. Eine nette Idee ist, Solidaritätskarten anzubieten. Menschen die aus welchen Gründen auch immer nicht fahren können, aber unser Anliegen unterstützen, können Solidaritätskarten erwerben. Sie bekommen dann eine Solidaritätskarte und Ihr könnt eine „richtige“ Karte an Bedürftige verschenken.

Mobilisierung

Es sollte möglichst viele Vorverkaufsstellen geben und so viele Menschen wie irgend möglich sollten Fahrkarten verkaufen. Die VerkäuferInnen haben immer Fahrkarten und Ihre Listen mit dabei (nicht nur bei Veranstaltungen) und fragt alle und jedeN, ob er/sie schon eine Busfahrkarte für die Demo hat. Wenn eine Person zum fünften Mal angesprochen wurde, ob sie schon eine Fahrkarte hat, denkt sie, dass alle Welt nach zur Demo fährt und will dann auch mit!

Am besten lassen sich die Karten natürlich bei Mobilisierungsveranstaltungen verkaufen.

Plakate

Plakate für die Busbewerbung sollten an allen geeigneten Orten, d.h. überall dort, wo viele potentielle MitfahrerInnen hinkommen, hängen. Gut geeignet: das Demoplakat mit einem **Einklebezettel** versehen sein, mit den Infos: Abfahrt, Fahrpreis, Karten gibt's hier/Wo!

An den besonders frequentierten Orten und an den Verkaufsstellen. Das Demoplakat kannst du im Webshop von .ausgestrahlt bestellen.

Natürlich auch in Innenräumen (Bücherhallen, Kneipen, Uni, Studierendenwohnheime, etc.) Poster aufhängen.